

# Marktbericht Dezember

## a) Allgemeines

Seit dem Beginn der Wirtschafts- und Finanzkrise 2008 beobachtet die EU-Kommission die Einführung protektionistischer Maßnahmen wichtiger Handelspartner. Ende 2010 hat die Kommission den siebten Bericht über **weltweite Handelsbeschränkungen** veröffentlicht. Wie aus ihrer jüngsten Studie hervorgeht wurden seit dem Beginn des globalen Wirtschaftsabschwungs 332 neue Handelsbeschränkungen wie z. B. Zölle und Einfuhrverbote eingeführt oder geplant. Zu den 30 untersuchten Ländern zählen so wichtige Exportmärkte die wie USA, China, Südkorea und die Schweiz. Bedenklich ist vor allem die Tatsache, dass 20 % der Beschränkungen innerhalb des letzten halben Jahres aufgebaut wurden, obwohl sich im Laufe des Jahres 2010 die Weltwirtschaft kräftig erholte. Zu den Ländern, welche wiederholt genannt wurden und zu den resolutesten Maßnahmen greifen, gehört auch Russland. Diese Handelsbarrieren erhöhen auch die Risiken bei Exporten der bayerischen Land- und Ernährungswirtschaft. Angesichts dieser Entwicklungen wäre ein baldiger Beitritt Russlands zur WTO und ein Abschluss der Doha-Runde wünschenswert.

## b) Milch

Im Dezember blieb der **Erzeugerpreis** für Milch (3,7 % Fett und 3,4 % Eiweiß) nach vorläufigen Zahlen gegenüber dem Vormonat unverändert bei 32,95 Ct/kg. Der Milcherzeugerpreis wies damit erstmals nach 17 Monaten keine Preissteigerungen mehr auf.

Die Verkaufspreise für **Magermilchpulver** stiegen im Monatsverlauf spürbar an. Die Nachfrage der Lebensmittel- und der Futtermittelindustrie war lebhaft. Für die positive Preisentwicklung war jedoch der rege Drittlandexport maßgeblich.

Die Verkaufspreise für **Butter** gaben im Berichtszeitraum nach. Die gesunkenen Notierungen waren vor allem die Folge der neuen Handelsverträge der Molkereien mit dem Lebensmitteleinzelhandel. Die Preissenkung beträgt durchschnittlich rund 6 %.

Die Preise für **Emmentaler** fielen in Folge der schwächeren Nachfrage im Berichtsmonat etwas zurück. Die anderen Käsesorten verzeichneten wegen der stabilen Anfragen aus dem In- und Ausland weitgehend feste Preise.

## c) Vieh und Fleisch

Die Auszahlungspreise für **Jungbullen** kletterten im Monatsverlauf auf ein Mehrjahreshoch. Im Inland sorgte das Weihnachtsgeschäft für zusätzliche Impulse. Beim Drittlandexport verursachte die umfangreiche Nachfrage aus der Türkei Preissprünge.

Die Preise für **Schlachtkühe** konnten im Berichtsmonat ebenfalls zulegen. Das etwas schwächere Angebot traf dabei auf eine beständige Inlandsnachfrage. Auch das Exportgeschäft half die Notierungen zu heben.

Die Marktpreise bei **Nutzkälbern** profitierten wenig von den Jungbullenpreisen. Das große Angebot traf auf eine witterungsbedingt schwache regionale und überregionale Nachfrage.

Die Preise bei **Schlachtschweinen** sanken zum Ende des Berichtszeitraums wieder auf Vormonatsniveau. Dies war bereits die erste Reaktion auf die Dioxinfunde in Futtermitteln.

Die Erzeugerpreise für **Ferkel** stiegen im Dezember weiter an. Die niedrigen Temperaturen erhöhten das Kaufinteresse der Mäster ungeachtet der hohen Futtermittelpreise.

## d) Pflanzliche Erzeugnisse

Die Erzeugerpreise für **Backweizen** legten im Verlauf des Berichtsmonats wegen des geringen Angebots, der festen Nachfrage der Müller und der befürchteten Versorgungsknappheit neue Jahreshöchststände. Bei **Braugerste** bewirkte die mangelnde Abgabebereitschaft der Erzeuger ein neues Jahreshoch. Der Abbau der EU-Getreideinterventionsbestände bremste die positive Marktentwicklung noch nicht.

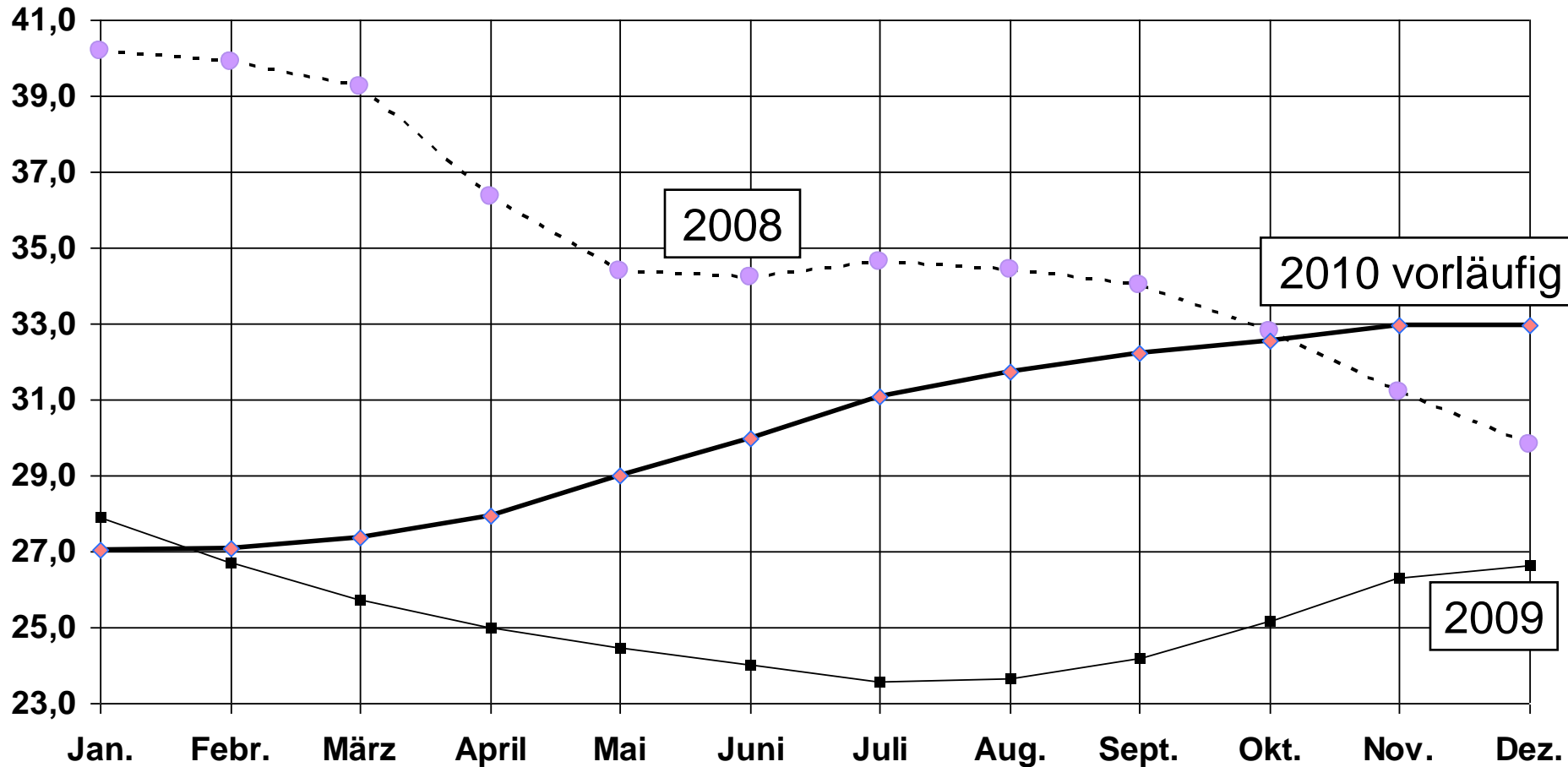
## e) Haushaltsverbrauch

Bei der mengenmäßigen Veränderung der privaten **Nachfrage** in Deutschland im Jahr 2010 gegenüber dem Vorjahr waren mit Käse, Joghurt, Rindfleisch, Fleischerzeugnissen und Geflügelfleisch die Mehrzahl der ausgewählten Produkte im positiven Bereich.

Die **Verbraucherpreise** der ausgewählten Lebensmittel in Deutschland notierten im Dezember gegenüber dem Vorjahresmonat bis auf wenige Ausnahmen im Plus. Die beachtlichsten Preiserhöhungen verzeichneten Feldsalat, Bio-Speisekartoffeln, Äpfel und Feta.

# Erzeugerpreis\* für Milch in Bayern

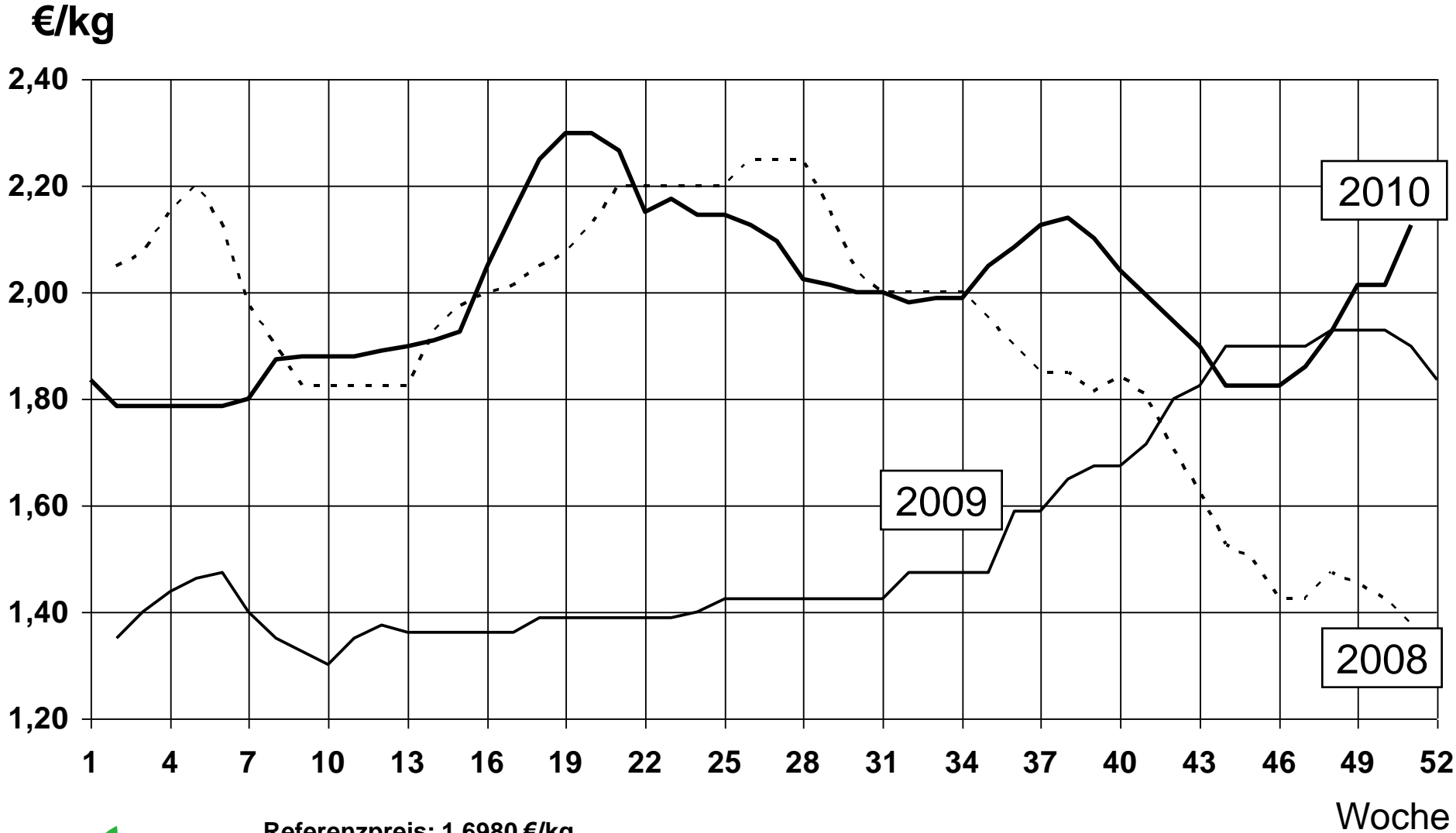
€/100 kg



\* Erzeugerpreis für Milch ab Hof mit einem Fett- und Eiweißgehalt von 3,7 % bzw. 3,4 %, ohne Abschlusszahlungen, Rückvergütungen und ohne MwSt.

Quelle: LfL.

# Verkaufspreise für Magermilchpulver\*

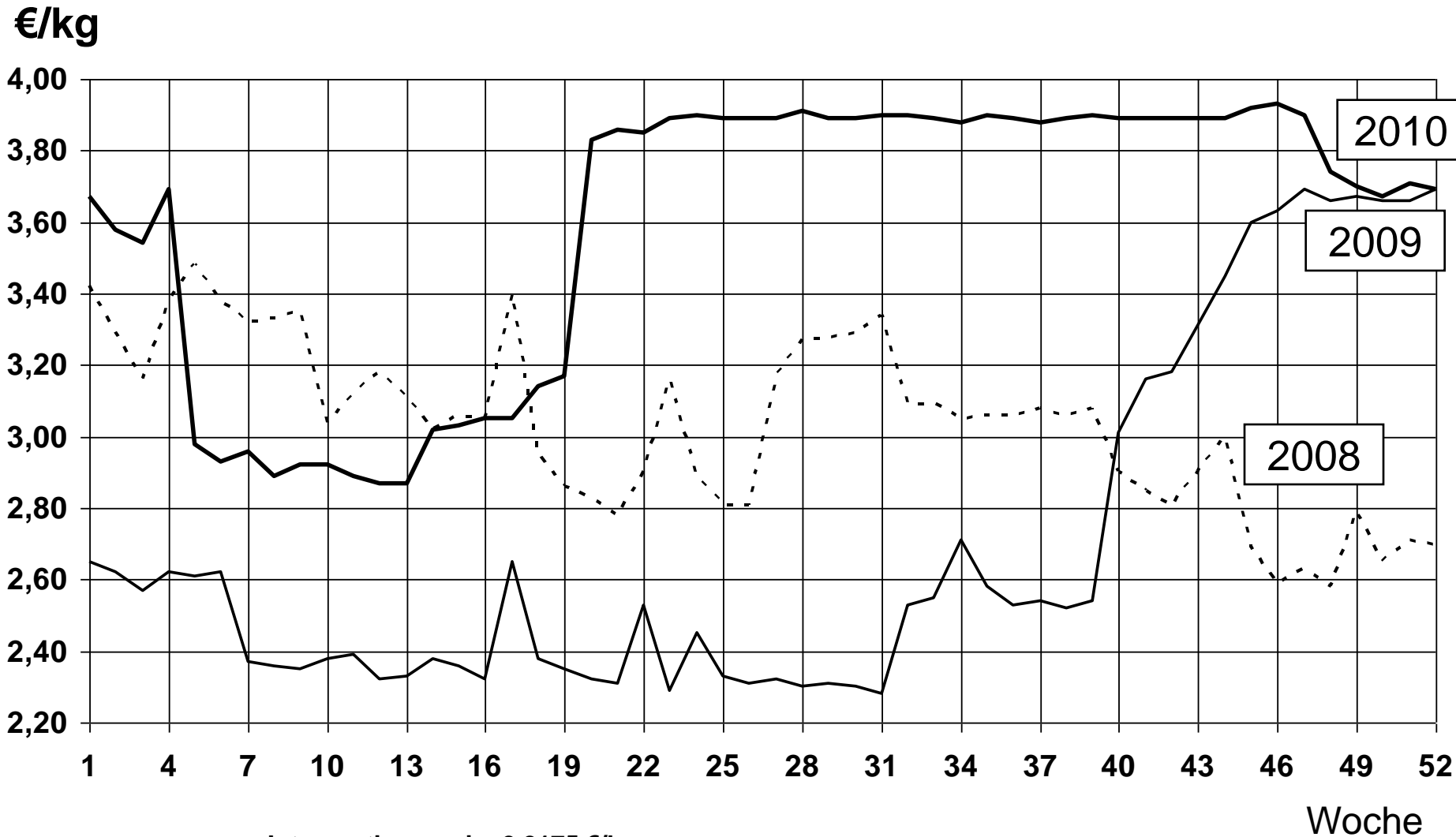


Referenzpreis: 1,6980 €/kg

\* Abgabepreis an die Futtermittelhersteller; Sprühware, lose, ab Werk.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käse-Börse, Kempten.

# Verkaufspreise für Markenbutter\*

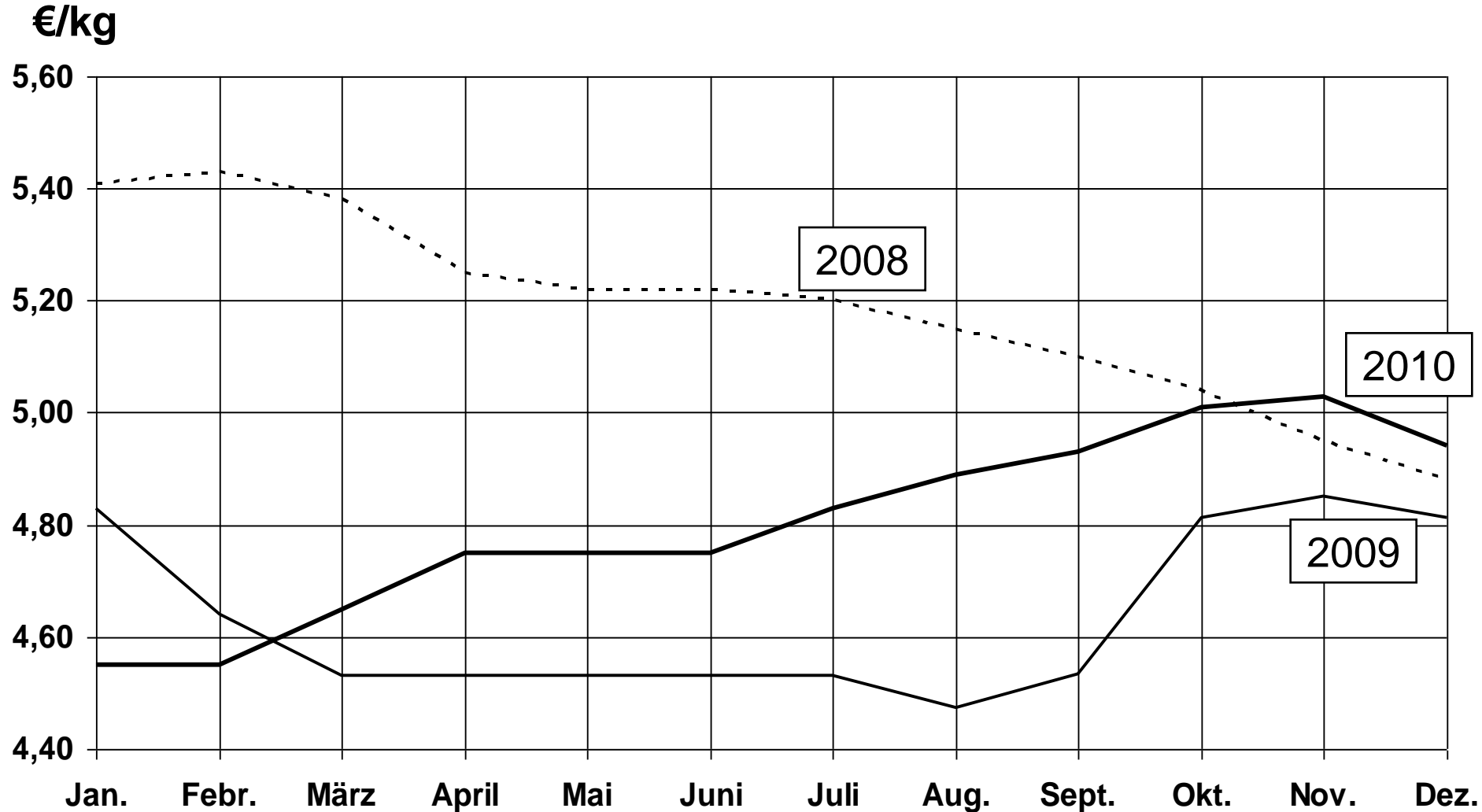


Interventionspreis: 2,2175 €/kg

\* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel.

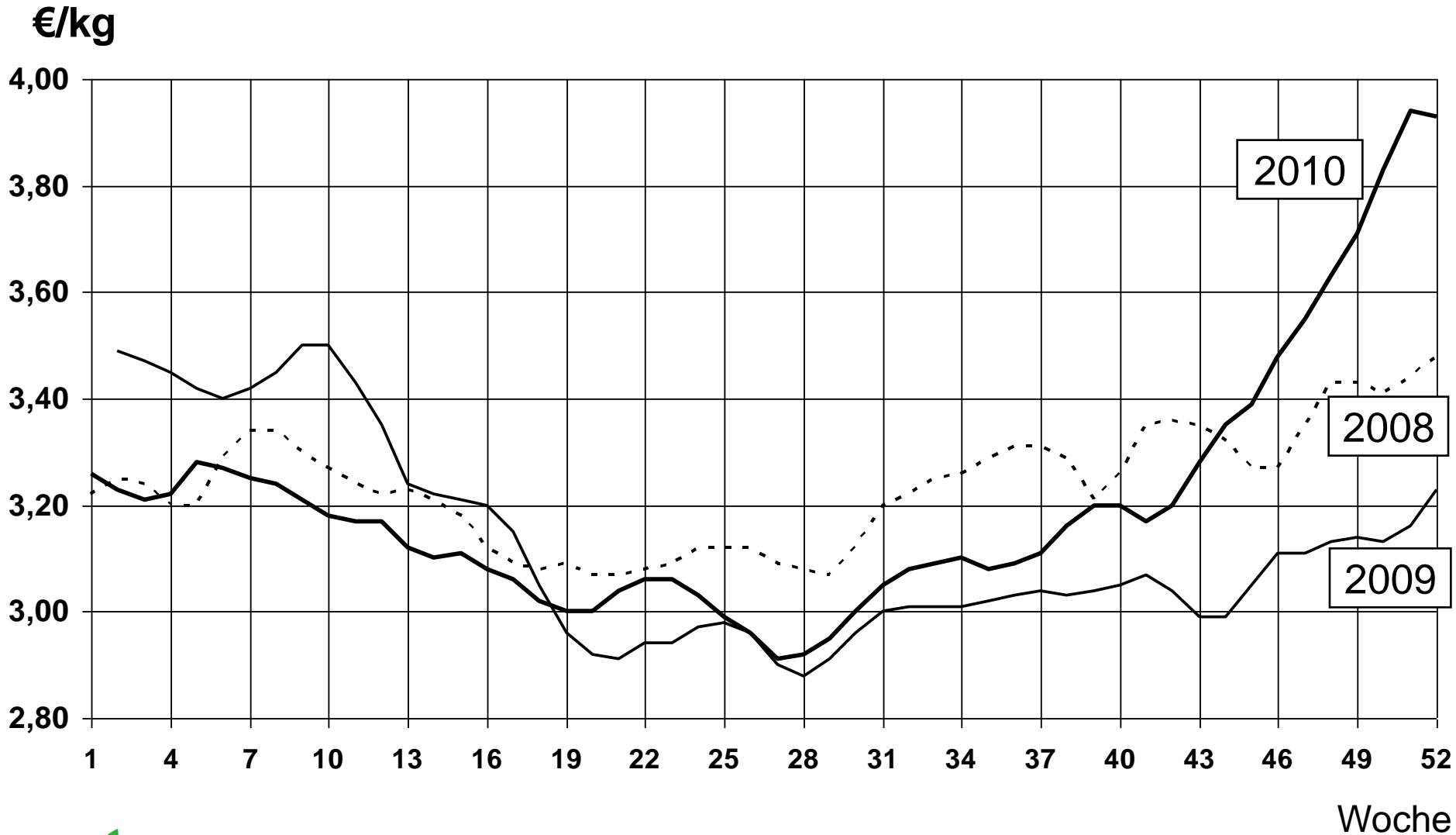
Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörsen e. V. Kempten.

# Verkaufspreise für 'Allgäuer Emmentaler'\*

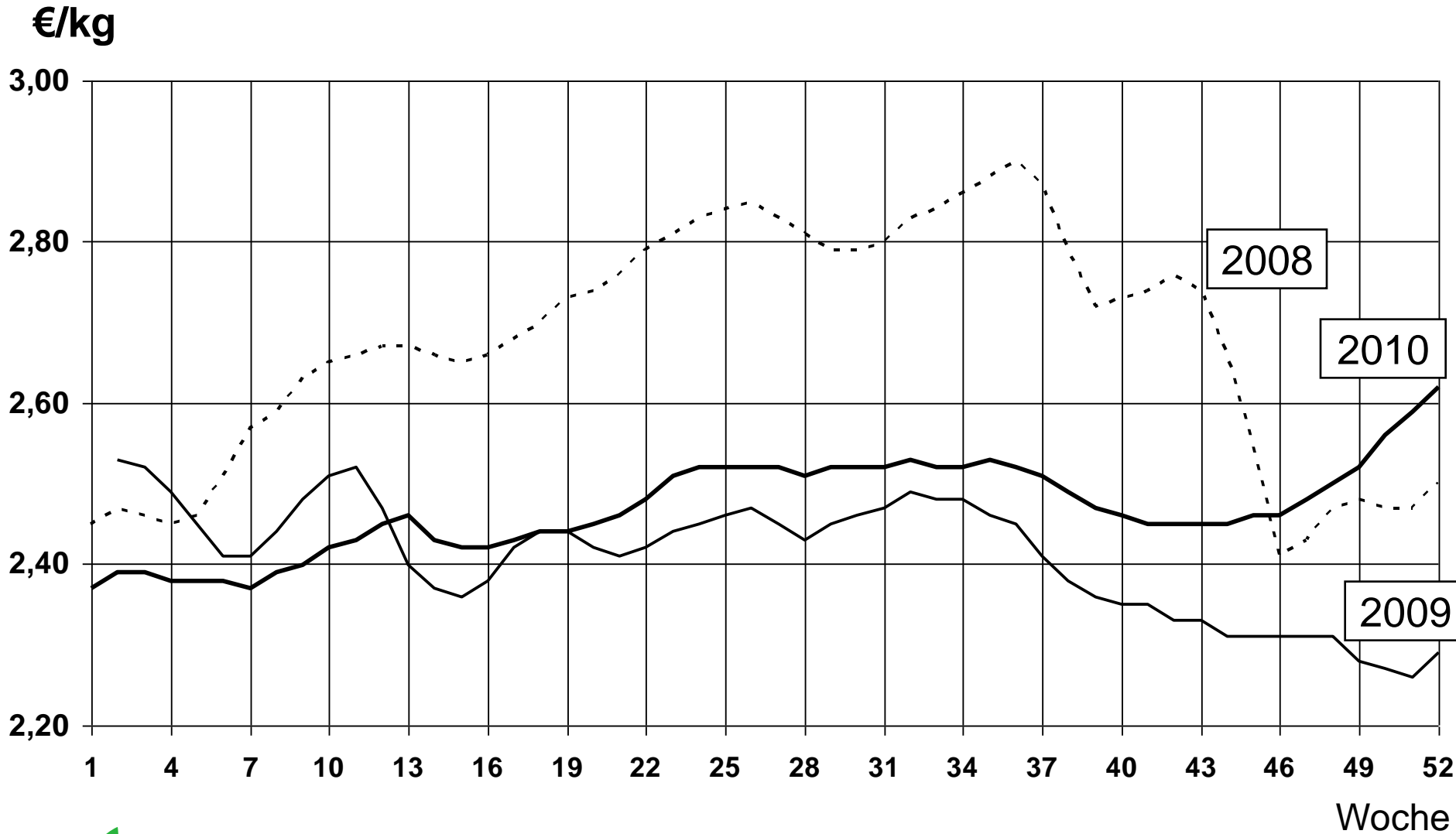


\* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel (aus Rohmilch, ab 10 kg).  
Quelle: Preisnotierung Süddeutsche Butter- und Käsebörsen e. V. Kempten.

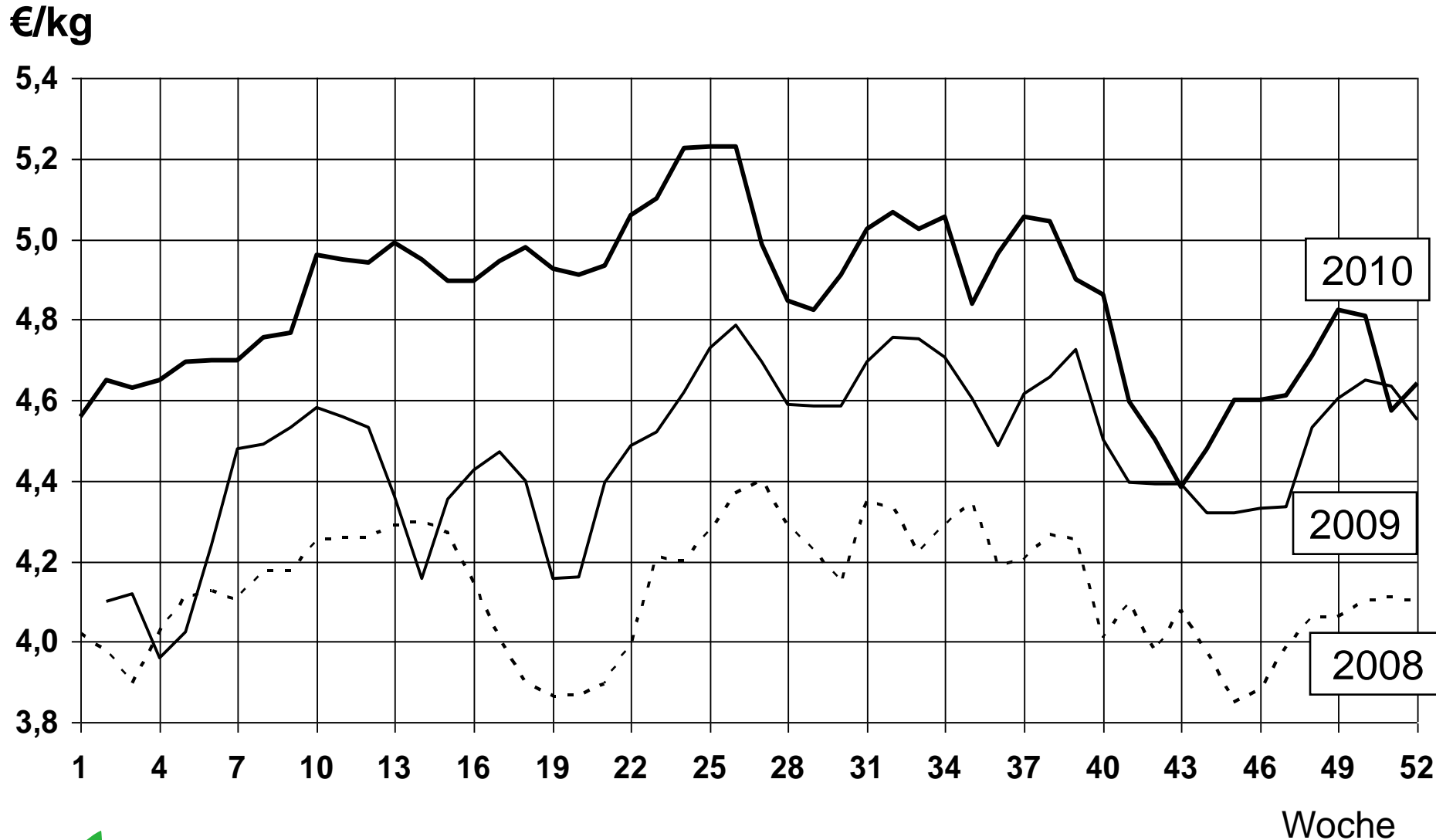
# Auszahlungspreise für Jungbullen Hkl. U3



# Auszahlungspreise für Kühe Hkl. R3

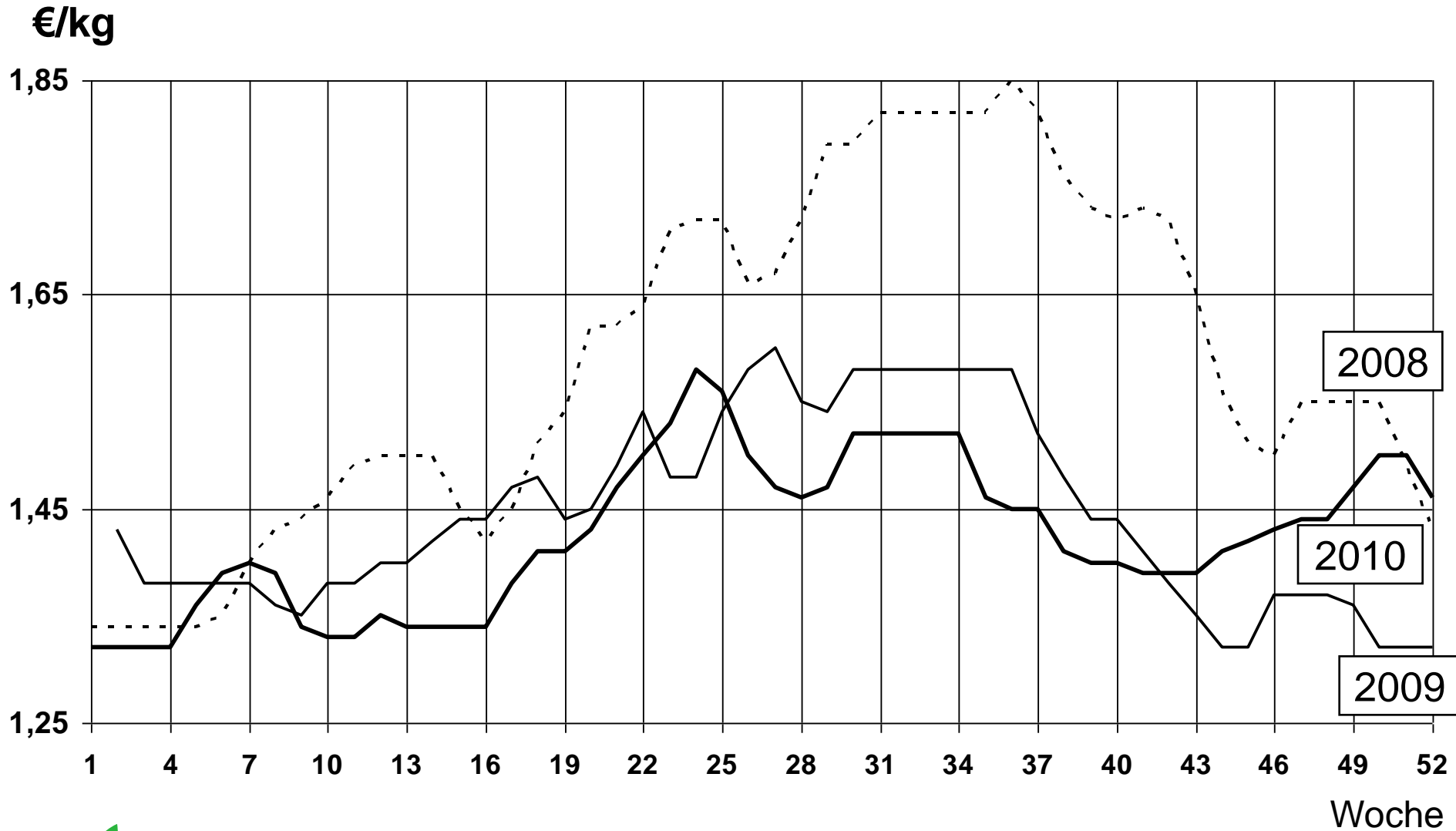


# Verkaufspreise ab Hof für Stierkälber (Fleckvieh) mit einem Gewicht von 80 bis 90 kg (Preisgebiet Südbayern)



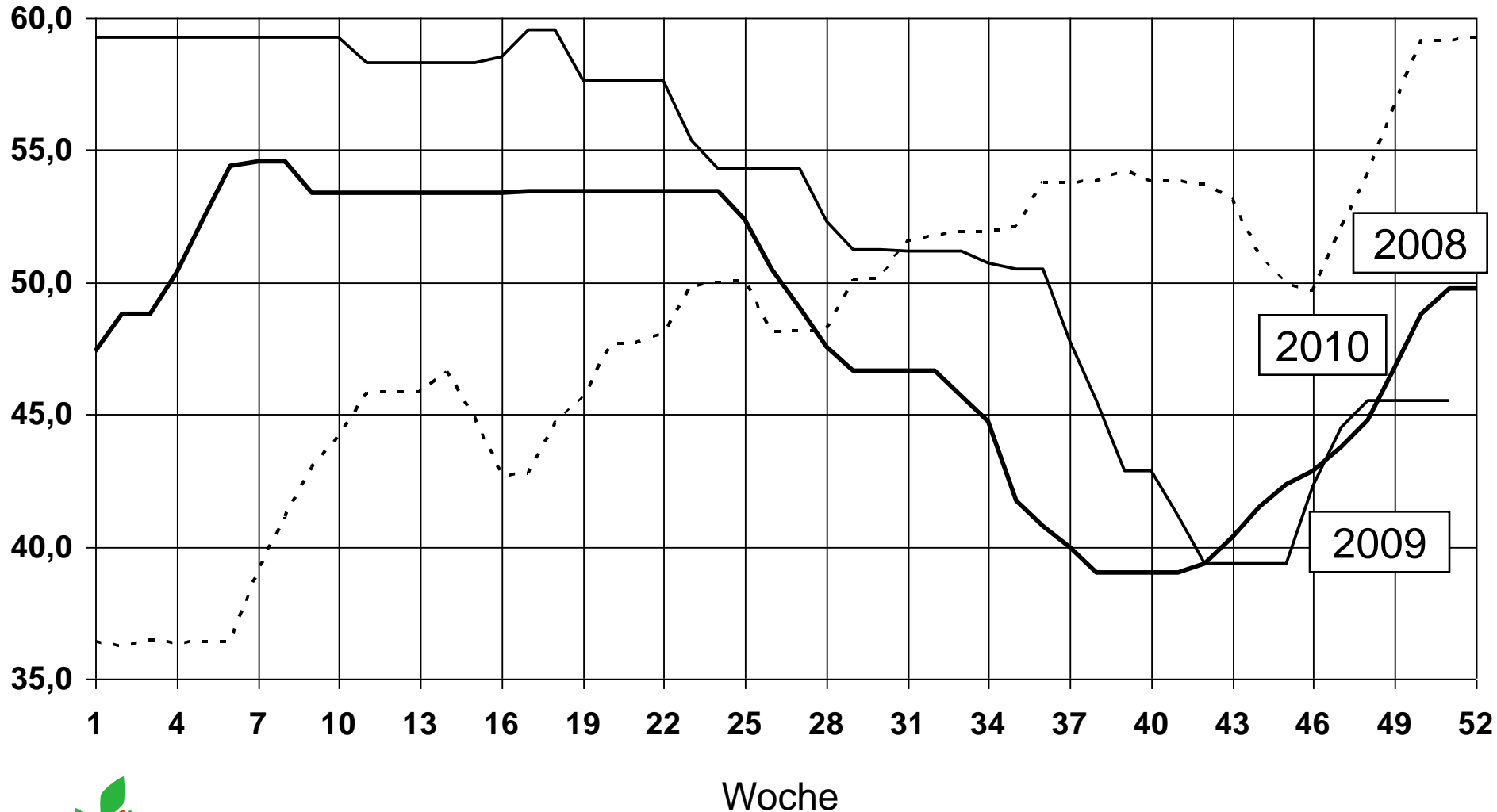


# Auszahlungspreise für Schweine Hkl. E

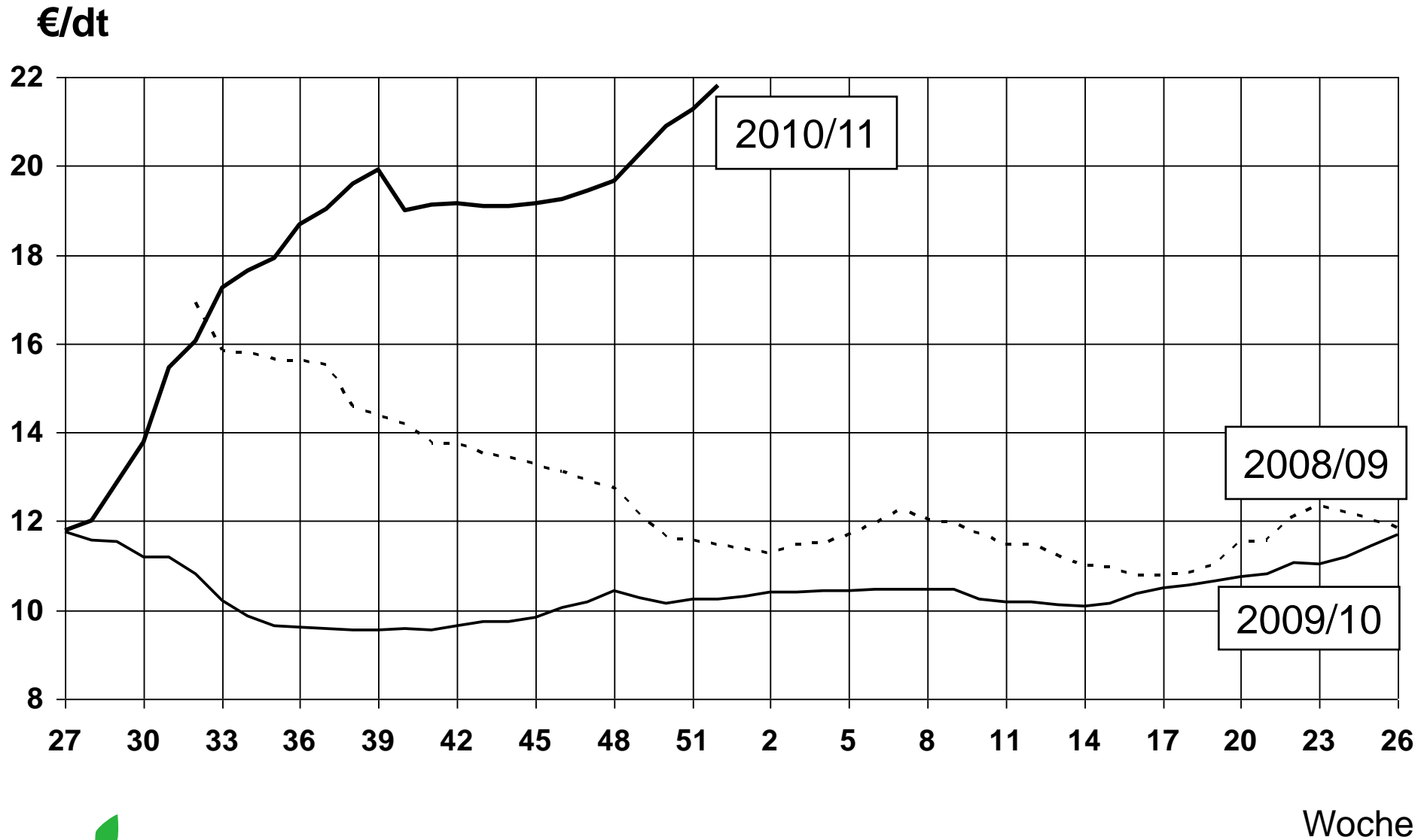


# Erzeugerpreise für 28 kg schwere bayerische Markenferkel

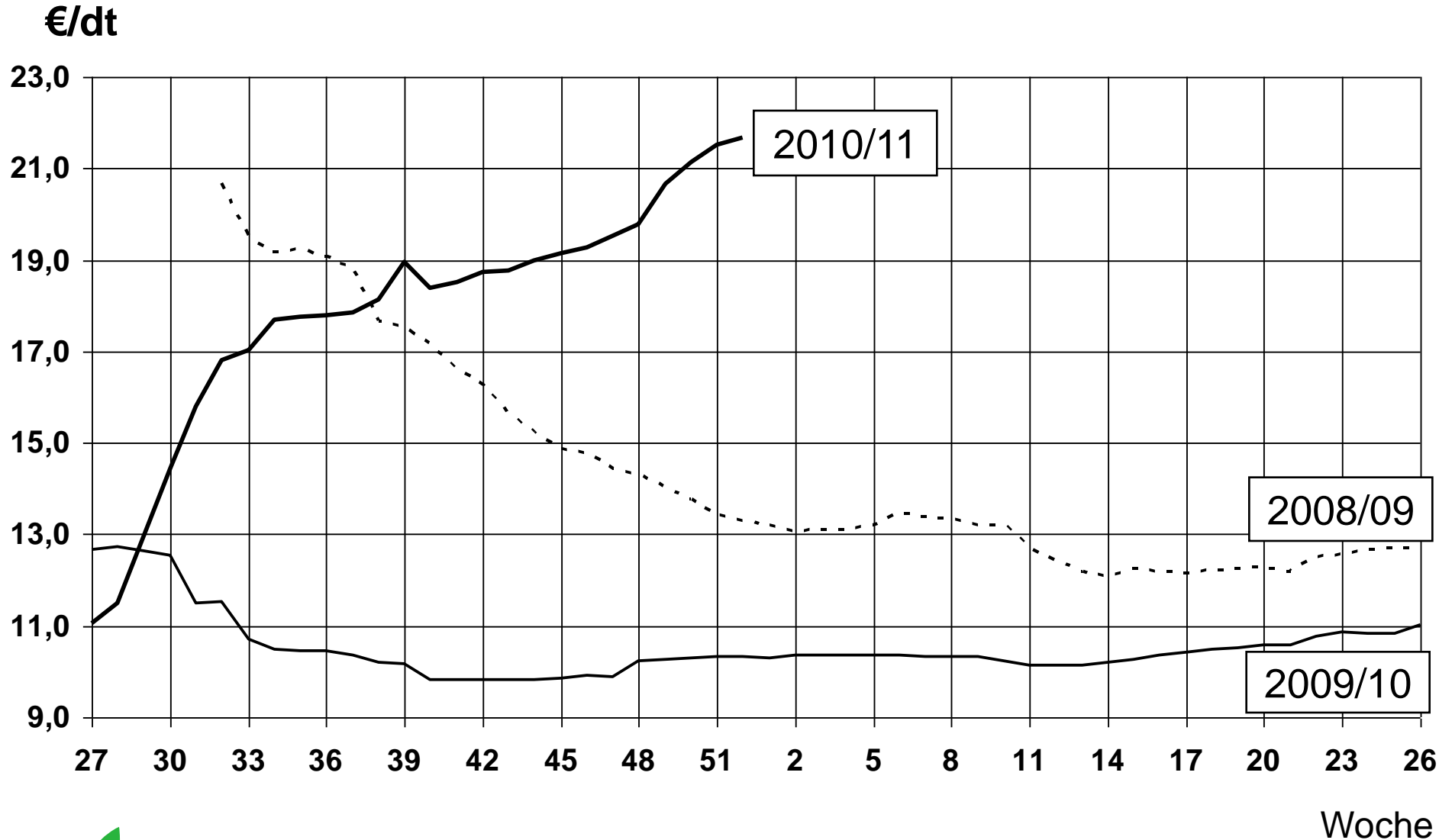
€/Tier



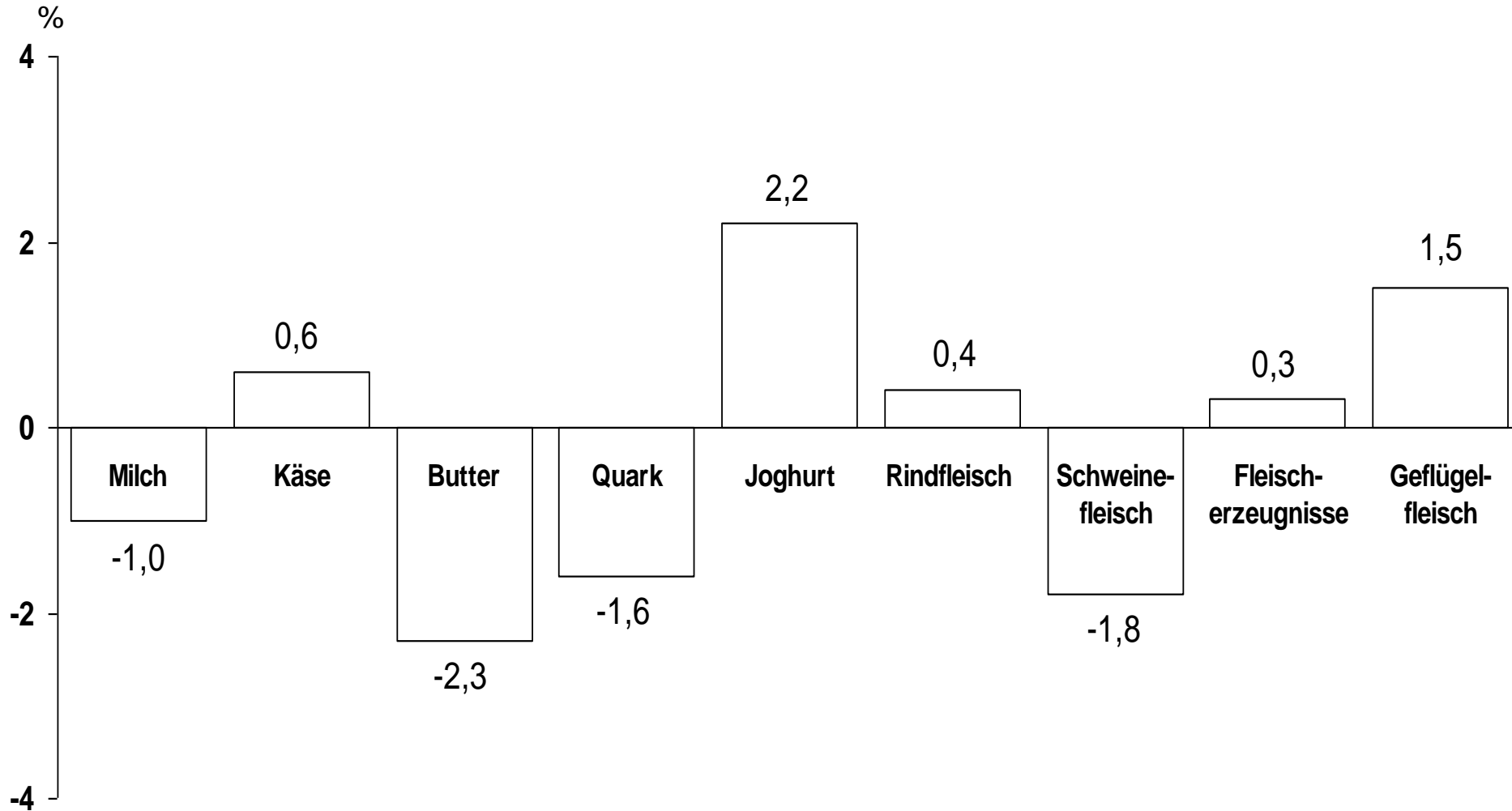
# Erzeugerpreise für Backweizen in Bayern



# Erzeugerpreise für Braugerste in Bayern



# Relative mengenmäßige Veränderung der privaten Nachfrage in Deutschland von Jan. bis Dez. 2010 gegenüber dem Vorjahreszeitraum



Veränderungen der Verbraucherpreise  
für Lebensmittel in Deutschland  
Dezember 2010 und Dezember 2009



	Einheit	Dez. 10 (€)	Dez. 09 (€)	Veränderung	
<b>Milchprodukte</b>					
Deutsche Markenbutter	250 g	1,00	0,99	1,0%	↗
Joghurt natur, 3,5 % Fett	4x150 g	0,58	0,60	-3,3%	↘
Gouda, jung, Stück, SB	kg	4,57	4,01	14,0%	↗
Frischmilch, ab 3,5 %, Karton	l	0,63	0,60	5,0%	↗
Feta natur SB	kg	8,17	6,23	31,1%	↗
Speisequark, ab 40 % Fett	250 g	0,43	0,41	4,9%	↗
<b>Fleisch und Fleischwaren</b>					
Rinderhackfleisch	kg	5,72	5,78	-1,0%	↘
Schweinebraten	kg	5,00	4,97	0,6%	↗
Putenschnitzel, frisch	kg	6,56	6,30	4,1%	↗
<b>Sonstige Lebensmittel</b>					
Speisekartoffeln, festkochend	kg	0,76	0,64	18,8%	↗
Äpfel, Jonagold	kg	1,28	0,96	33,3%	↗
Feldsalat	kg	12,08	6,46	87,0%	↗
Weizenmischbrot	kg	1,97	1,98	-0,5%	↘
<b>Ökologisch erzeugte Lebensmittel</b>					
Bio-Frischmilch, 3,5 % Fett	l	0,94	0,93	1,1%	↗
Bio-Markenbutter, deutsch	250 g	1,59	1,62	-1,9%	↘
Bio-Joghurt natur, 3,5 % Fett	150 g	0,30	0,30	0,0%	→
Bio-Eier, Freiland	10 St.	2,86	2,85	0,4%	↗
Bio-Äpfel	kg	2,47	2,40	2,9%	↗
Bio-Salatgurken	Stück	1,42	1,10	29,1%	↗
Bio-Kartoffeln, 1-2,5 kg	kg	1,20	0,86	39,5%	↗

Quelle: AMI.

Prof. Dr. S. Graser